

Hunter and Prey (Jäger und Beute)

Von kojikoji

Kapitel 23: 23

Titel: Hunter and prey (Jäger und Beute)

Autor: kojikoji

Beta:

Kapitel: 23 von 28

Disclaimer: Es besteht keinerlei Bezug zu realen Personen, sollte es Ähnlichkeiten geben waren diese nicht beabsichtigt. Die bekannten Figuren gehören nicht mir. Nur die ihr noch nicht kennt. Wenn ihr von meinen Figuren welches nutzen wollt fragt mich vorher.

Warnung: Slash- MxM ; Wer es nicht mag- einfach nicht lesen.

Anmerkung: Auf meiner Profilseite findet ihr einen Link zu meinem Blog, wo ich über meine Schreibfortschritte, meiner Storys berichte. Ebenso findet ihr auch Infos zu meinen ganzen Geschichten

Harry wusste das es mitten in am Tag war, doch irgend etwas ließ ihn nicht ganz schlafen. Ob es nun die Helligkeit war oder der leichte Schmerz in Bauch und Rücken. Er wusste es nicht.

Doch mit einem mal spitzte er die Ohren. Er hörte das rascheln einer Decke und leise Schritte. Fenrir versuchte wohl so leise wie möglich zu sein. Musste dieser noch auf Klo? Aber die Schritte kamen seinem Bett immer näher, verstummt direkt davor. Erneut ein rascheln und ein Stück von seinem Bett senkte sich. Harry blieb einfach still liegen und hoffte sich nicht irgendwie zu verraten.

Eine Hand auf seiner Wange hätte ihn fast zusammen zucken lassen, doch er riss sich am Riemen. Was hatte Fenrir nur vor? Harry war völlig verwirrt von dem ganzen was gerade passierte. Doch das streicheln auf seiner Wange war einfach wunderbar. Ein leises schnurren verließ seine Lippen, völlig ohne sein zu tun. Das streicheln hielt inne so das Harry schon dachte sich verraten zu haben. Doch er spürte wie Fenrir sich über ihn beugte... um ihn näher zu betrachten? Doch zwei etwas raue Lippen legten sich auf seine Wange, ließ Harrys Herz höher schlagen. Gab Fenrir ihm gerade einen Wangenkuss?

Harry konnte es nicht glauben, seufzte leise auf, schon wieder ohne sein zu tun. Es war als würde Harrys innerer Wolf auf Fenrir reagieren als er sich leicht drehte und an dessen Hüfte und Oberkörper lehnte. Auch schlang er die Arme um dessen Hüfte, drückte sein Gesicht an dessen Bauch und spürte eine streichelnde Hand in seinem Haar. Harrys Lippen verzogen sich zu einem lächeln.

Er hatte Fenrir wirklich sehr lieb. Harry glaubte sogar das er mehr empfand und hoffte das Fenrir sollte er das je erfahren, ihm nicht übel nehmen. In diesem Moment ging

jedoch die Tür auf. Das streicheln unterbrach. „Du bist noch wach? Nicht Müde?“, fragte Shaws Stimme. „Es geht ich schlafe nach Vollmondnächten nicht und du?“, brummte Fenrir und Harry spürte wie dieser aufstehen wollte. Harry klammerte sich aus Reflex etwas fester so das Fenrir ohne ihn zu °wecken° nicht weg kam.

Shawn hatte das auch bemerkt und zog galant eine Augenbraue nach oben. „Kein Wort“, grummelte Fenrir jedoch nur und Shawn hob die Hände ganz unschuldig. „Ich gehe runter in die Küche, einen Tee trinken. Nimmst du auch einen?“, fragte Shawn ruhig. „Ich komme gleich nach“, stimmte Fenrir zu und Shawn verließ mit einem nicken das Zimmer. Fenrir sah auch wieder zu Harry runter.

„Jetzt musst du mich aber los lassen kleiner“, brummelte Fenrir eher für sich selber als an Harry gerichtet und löste vorsichtig die Arme um sich, legte Harry zurück ins Bett. „Schlaf gut Harry“, brummte Fenrir und erhob sich. Harry jedoch erschauerte. Fenrir hatte ihn das erste mal freiwillig bei Namen genannt und es hatte sich sehr gut angehört. Natürlich mochte er es auch wenn Fenrir ihn Welp oder kleiner nannte. Mit einem lächeln schlief Harry auch wieder ein, kurz nach dem Fenrir das Zimmer verlassen hatte.

So verging auch der restliche Tag.

Am nächsten Morgen war Harry gerade mit Shawn in der Küche um beim Mittagessen zu helfen. In diesem Moment klingelte es an der Tür so das er sich kurz die Hände abputzte und zur Tür trat. „Hallo Professor Snape“, grüßte Harry den Gast und ließ diesen eintreten. Fenrir selber war mit Erik einkaufen gegangen so das nur noch Sina mit den Zwillingen im Garten war.

„Kommen sie mit. Wir sind noch am kochen“, damit gingen sie zusammen in die Küche zurück, wo Severus auch Shawn kurz grüßte sich aber direkt wieder an Harry wand. „Mr. Potter? Sie waren doch bis vor kurzem noch in England gewesen. Stimmts?“, fragte Severus und bekam einen verwunderten Blick. „Ja sie haben recht. Wieso?“, fragte Harry dagegen und nahm die Kartoffeln wieder auf, entfernte die Schale. „Können sie mir sagen was mit Lupin passiert ist?“, fragte Severus die Frage die ihn wohl schon seid der Vollmondnacht beschäftigt hatte. Harry senkte das Messer in seiner Hand und auch Shawn sah zu ihnen rüber während er im Topf rührte.

„Als ich ihn das letzte mal sah war er Sklave von Dumbledore, das ist schon eine Weile her“, erklärte Harry nachdenklich und sah in Severus schwarze Augen. Dieser nickte leicht und sah sich um. Harry blickte ebenfalls zur Tür. Dort stand Fenrir. In einem Arm eine Einkaufstüte. „Hast du etwa vor nach England zu reisen und Lupin da raus zu holen? Vergiss es lieber gleich wieder“, brummte Fenrir und stellte die Tüte neben Shawn auf der Anrichte ab. „Nenne mir einen Grund Greyback?“, kam es ölig zurück.

„Weil es reiner Selbstmord wäre. England ist das Gefährlichste Land für Werwölfe geworden“, erklärte Fenrir und drehte sich zu dem Tränkemeister um. „Das mag sein. Aber das ist kein Grund das ich nicht gehen sollte“, höhnte Severus und drehte sich wieder zu Harry um. „Weißt du wo sich Dumbledore aufhält? In Hogwarts wird er nicht seine komplette Zeit verbringen?“, fragte Severus so das Harrys Blick unsicher wurde. „Ich bin mir nicht sicher. Man hat mir die Augen verbunden als ich hin gebracht wurde und als ich aus dem Haus floh war es tiefste Vollmondnacht. Ich hatte mit anderem zu tun“, seufzte Harry, faste das Messer in seiner Hand fester.

Er merkte es nicht mal wirklich und man konnte von Glück sprechen das er nur den Griff hielt und nicht die Klinge. „Nun gut dann werde ich anderweitig Informationen einholen müssen“, schüttelte Severus den Kopf und verschränkte die Arme etwas vor dem Bauch. „Wie haben sie das mit der Verwandlung hinbekommen?“, fragte Fenrir

und hatte den Blick auf sich. „Ich habe es erst richtig gelernt als ich hier in Deutschland ankam. Meine erste Vollmondnacht hier war grausam. Ein alter Werwolf fand mich und hat es mir am nächsten Morgen erklärt. Es war einfacher als gedacht. Der alte war für drei Monate mein Rudel doch dann starb er. Nun bin ich seid ungefähr etwas mehr als einem Jahr ohne Rudel. Man hat mich nirgendwo aufgenommen, ich denke es hängt mit meinem Geruch von Kräutern zusammen“, erklärte Severus ruhig und setzte sich neben Harry auf die Eckbank.

„Der fiel mir ebenfalls ziemlich stark an dir auf. Sagen wir es so. Er ist für die empfindlichen Nasen einfach zu unangenehm“, grummelte Fenrir und Severus nickte verstehend. „Dank meinem Tränkeberuf haftet dieser Geruch jedoch fest an mir“, seufzte Severus und blickte Fenrir ruhig ins Auge.

Harry dagegen legte das Messer zur Seite, erhob sich und verließ die Küche raus in der Garten. Er würde so gerne etwas für Remus tun. Dieser war schließlich wie ein zweiter Patenonkel für ihn. Er hatte ja auch schon Ron und Hermine verloren. Er wollte nicht noch mehr Freunde verlieren.

„Alles Okay kleiner?“, erklang Fenrirs Stimme hinter ihm so das sich Harry verwundert umdrehte. „Ich würde gerne etwas für Remus tun. Ich liebe ihn doch so sehr. Er darf nicht auch noch sterben“, murmelte er und vernahm verwirrt das knurren von dem älteren. Was war denn jetzt los?

„Wenn du diesen Weichwolf so liebst dann solltest du zurück nach England“, knurrte Fenrir und drehte sich weg, wohl um wieder rein zu gehen. „Was...? Aber... Fenrir nein“, haspelte Harry und hielt den älteren sofort am Arm fest, stand nah hinter dem größeren. „Du hast mich missverstanden. Ich liebe ihn wie einen Patenonkel und guten Freund, aber doch nicht mehr“, murmelte Harry und lehnte seine Stirn an dessen Rücken, sah runter auf die Wiese. „Einen Onkel“, seufzte Fenrir und spürte das nicken an seinem Rücken.

„Gut ich werde mich erkundigen was mit dem Weichwolf passiert ist“, brummte Fenrir und klang ruhiger als vorher. „Aber wie willst du das machen? Dir wird in England doch niemand Informationen zukommen lassen oder?“, fragte Harry und schmiegte seine Stirn etwas enger an den breiten Rücken. „Ich habe noch Kontakte im Ministerium die ich nutzen kann“, damit machte er sich auch von Harry los und schob die Glastür zur Küche auf, hatte sie wohl geschlossen gehabt.

„Shawn? Leihst du mir deine Eule?“, fragte Fenrir seinen Sohn und bekam einen nachdenklichen Blick. „Cookie ist unterwegs. Aber Flower von Erik ist noch da. Schau im Schlafzimmer, da müsste sie sein“, stimmte Shawn zu und sah nach wie Fenrir die Küche durchquerte um nach oben zu gehen. Harry stand dagegen in der Terrassentür und war etwas sprachlos.

Er hätte nicht gedacht das Fenrir so schnell umzustimmen war. Aber irgendwie wurde ihm deswegen warm ums Herz. Mochte Fenrir ihn vielleicht auch ein wenig? „Harry? Alles klar?“, erklang Shawns Stimme aus der Küche so das er aufsaß. „Ja alles klar. Soll ich dir noch beim kochen helfen?“, fragte Harry etwas konfus und kam wieder in die Küche herein.

„Nein schon gut. Das Essen ist in zehn Minuten fertig, sagst du den anderen Bescheid? Mr Snape? Bleiben sie auch zum Essen?“, fragte Shawn und sah den Tränkemeister fragend an. „Sehr gern“, nickte dieser doch da war Harry schon raus. Sina die im Garten war hatte es schon mitbekommen so das er hoch zu Erik in die Bücherei ging um diesen auch Bescheid zu sagen.

„Erik? Das Essen ist in zehn Minuten fertig“, berichtete Harry dem älteren als er den Kopf zur Tür rein steckte. Erik der am Schreibtisch arbeitete sah kurz auf „danke. Ich

komme gleich run...". Doch bevor er zu Ende reden konnte brach er ab. Harrys Blick war ganz starr geworden, sein Körper starr und seine Hände fingen immer stärker an zu zittern.

„Harry? Was ist mit dir? Harry“, keuchte Erik erschrocken, sprang auf und fing Harry der zu Boden fiel gerade noch auf.